

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	11
1. Teil Polizei- und Ordnungsrecht NRW	19
A. Einführung	19
I. Das Polizei- und Ordnungsrecht: Einordnung und Überblick	19
II. Themenübergreifende Literatur zum in NRW geltenden Gefahrenabwehrrecht	20
1. Kommentare	20
2. Lehr- und Handbücher	20
B. Die Zuständigkeit	21
I. Örtliche Zuständigkeit (§ 4 OBG)	21
II. Instanzielle Zuständigkeit (§§ 3 und 5 OBG)	21
III. Sachliche Zuständigkeit (§ 1 I OBG)	21
C. Die öffentliche Sicherheit und Ordnung	24
I. Gesetzliche Vorgaben und Bedeutung	24
II. Die öffentliche Sicherheit	24
1. Einführung	24
2. Die einzelnen Gemeinschaftsrechtsgüter	25
a) Die Unverletzlichkeit der Rechtsordnung	25
b) Die Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs	26
c) Bestand und Funktionsfähigkeit des Staates und seiner Einrichtungen und Veranstaltungen	26
3. Die einzelnen Individualrechtsgüter	27
4. Der Schutz privater Rechte als Sonderfall	28
III. Die öffentliche Ordnung	30
1. Einführung	30
2. Voraussetzungen und Anwendungsfälle	31
D. Die Gefahr	34
I. Bedeutung und Systematik	34
II. Die (konkrete) Gefahr	35
1. Der Inhalt des Begriffs „konkrete Gefahr“	35
a) Definition	35
b) Die Zukunftsbezogenheit der Gefahrenabwehr	35
c) Öffentliche Sicherheit oder Ordnung	36
d) Der Schaden	36
e) Die absehbare Zeit	36
f) Die hinreichende Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts - Gefahrenprognose	37
g) Der einzelne Fall	37
h) Unerheblichkeit der Gefahzurechnung zu konkreten Personen	38
i) Zusammenfassung und Hinweise zur Prüfung der Voraussetzungen der konkreten Gefahr	38
2. Sonderfälle der konkreten Gefahr	39

Inhaltsverzeichnis

a) Die Anscheinsgefahr.....	39
b) Die (fortlaufende) Störung.....	40
3. Qualifizierte Gefahrbegriffe.....	41
a) Allgemeines	41
b) Die gegenwärtige Gefahr.....	41
c) Die unmittelbare Gefahr	42
d) Die erhebliche Gefahr.....	42
e) Die dringende Gefahr.....	43
f) Die Gefahr für Leib oder Leben	43
g) Die gemeine Gefahr.....	43
4. Problemfälle, in denen (noch) keine konkrete Gefahr vorliegt.....	44
a) Die Scheingefahr	44
b) Der Gefahrenverdacht.....	44
c) Die abstrakte Gefahr	45
d) Das Risiko	45
5. Die Gefahr im Verzug.....	46
6. Hinweise zur Prüfung	47
E. Der Adressat: Die gefahrenabwehrrechtliche Verantwortlichkeit (§§ 17-19 OBG).....	48
I. Gesetzliche Vorgaben, Bedeutung und Grundregeln	48
II. Der Normadressat (§ 17 IV OBG).....	49
III. Der Verhaltensverantwortliche (§ 17 OBG).....	49
1. Der Regelfall.....	49
2. Der Zweckveranlasser als Ausnahmefall	49
3. Die zusätzliche Verantwortlichkeit für Kinder und Verrichtungsgehilfen.....	50
IV. Der Zustandsverantwortliche (§ 18 OBG)	51
1. Grundlagen	51
2. Der Eigentümer als Zustandsverantwortlicher (§ 18 I 1 OBG)	52
3. Der Inhaber der tatsächlichen Gewalt als Zustandsverantwortlicher (§ 18 II 1 OBG)	52
4. Der ehemalige Eigentümer nun herrenloser Sachen als Zustandsverantwortlicher (§ 18 III OBG)	52
V. Die Auswahl des richtigen Adressaten.....	53
VI. Die Inanspruchnahme von Nichtverantwortlichen (§ 19 OBG)	54
1. Allgemeines	54
2. Voraussetzungen nach § 19 OBG	55
3. Der „unechte polizeiliche Notstand“	56
F. Das Ermessen (§ 16 OBG)	57
I. Gesetzliche Vorgaben und Bedeutung.....	57
II. Stufen des Ermessens	58
III. Der Umfang des Ermessens	60
1. Allgemeines zum Umfang des Ermessens	60
2. Ermessensreduzierung, Schutzpflicht und Anspruch des Bürgers auf polizeiliches Einschreiten	60
3. Der Gleichheitssatz und die Selbstbindung der Verwaltung	62
IV. Ermessensfehler.....	62
1. Allgemeines	62
2. Ermessensnichtgebrauch.....	63

Inhaltsverzeichnis

3. Ermessenüberschreitung.....	63
4. Ermessensfehlgebrauch.....	64
V. Bestimmung des Mittels und Austauschmittel (§ 21 OBG).....	64
VI. Hinweise zur Prüfung	65
G. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (§ 15 OBG)	65
I. Gesetzliche Vorgaben und Bedeutung.....	65
II. Struktur und Teilelemente der Verhältnismäßigkeit	66
1. Die Struktur	66
2. Das Ziel der Maßnahme als Anknüpfungspunkt in der Verhältnismäßigkeitsprüfung.....	66
3. Die Geeignetheit	67
4. Die Erforderlichkeit	68
5. Die Angemessenheit	69
III. Hinweise zur Prüfung.....	70
H. Die Handlungsformen	72
I. Der Verwaltungsakt	72
1. Rechtliche Vorgaben und Bedeutung.....	72
2. Bei einer Gefahrenabwehrverfügung besonders zu beachtende Punkte.....	72
II. Die Verordnung.....	73
III. Der Realakt	74
1. Bedeutung, Begriff und Fallgruppen von Realakten	74
2. Die rechtlichen Voraussetzungen für Realakte.....	74
I. Die Ermächtigungsgrundlagen.....	74
I. Die Systematik.....	74
II. Die Befugnisklausel (§ 14 I OBG).....	75
1. Grundsätze	75
2. Typische auf die Generalklausel zu stützende Maßnahmen	76
a) Die Gefährderansprache.....	76
b) Die Meldeauflage.....	76
3. Weitere praktische Anwendungsbereiche der Generalklausel	77
III. Standardmaßnahmen.....	77
1. Grundstruktur.....	77
2. Platzverweis und aufenthaltsbeschränkende Maßnahmen	77
a) Der Platzverweis (§ 34 I PolG)	77
b) Aufenthaltsverbot (§ 34 II PolG) und Wohnungsverweisung (§ 34a PolG) ..	78
3. Gewahrsam (§ 35 PolG).....	79
a) Grundlagen	79
b) Die Varianten des Gewahrsams	79
c) Verfahrensvorschriften, §§ 36-38 PolG.....	80
4. Durchsuchung von Personen (§ 39 PolG)	80
a) Grundlagen	80
b) Die Varianten der Personendurchsuchung	81
c) Rechtsfolgen und Verfahren.....	82
5. Durchsuchung von Sachen (§ 40 PolG)	82
a) Grundlagen	82
b) Die Varianten der Sachdurchsuchung	82
c) Rechtsfolgen und Verfahren.....	83

Inhaltsverzeichnis

6. Durchsuchung und Betreten von Wohnungen (§ 41 PolG)	83
a) Grundlagen	83
b) Die Varianten der Wohnungsdurchsuchung und des Betretens von Wohnungen.....	84
c) Rechtsfolgen und Verfahren	85
7. Sicherstellung (§ 43 PolG)	85
a) Grundlagen	85
b) Die Varianten der Sicherstellung	85
c) Rechtsfolgen und Verfahren	86
8. Befragung und Datenerhebung (§ 9 PolG)	86
a) Grundlagen	86
b) Die Befragung nach § 9 II, III und IV 1 PolG.....	87
c) Datenerhebung auf andere Weise (§ 9 IV 2 PolG)	87
d) Rechtsfolgen und Verfahren	87
9. Vorladung (§ 10 PolG).....	88
a) Grundlagen und Voraussetzungen	88
b) Rechtsfolgen und Verfahren	88
10. Identitätsfeststellung (§ 12 PolG).....	88
a) Grundlagen	88
b) Die Varianten der Identitätsfeststellung.....	89
c) Rechtsfolgen und Verfahren	89
11. Vorsorgliche Erhebung von Personaldaten (§ 11 PolG).....	90
12. Kontroll-, Überwachungs- und Überprüfungsmaßnahmen.....	90
J. Die Entschädigung (§§ 39 ff OBG).....	90
2. Teil Ordnungswidrigkeitenrecht	93
A. Grundlagen	93
I. Gegenstand und Bedeutung	93
II. Studienliteratur	93
1. Kommentare	93
2. Lehrbücher	93
III. Grundbegriffe	93
1. Ordnungswidrigkeit	93
2. Mit Geldbuße bedrohte Handlung.....	94
IV. Erkenntnisquellen	94
1. Gesetz über Ordnungswidrigkeiten	94
2. Strafprozessordnung u.a.....	95
3. Straßenverkehrsgesetz u.a.....	95
V. Verfahrensgrundsätze.....	95
1. Überblick	95
2. Gesetzlichkeitsgrundsatz.....	95
3. Opportunitätsgrundsatz.....	96
4. Untersuchungsgrundsatz	97
B. Voraussetzungen einer Ahndung.....	98
I. Vorsätzliches vollendetes Handlungsdelikt	98
1. Tatbestandsmäßigkeit	98
a) Objektiver Tatbestand.....	99
b) Subjektiver Tatbestand	99

Inhaltsverzeichnis

aa) Vorsatz	99
bb) Besondere subjektive Merkmale	102
2. Rechtswidrigkeit	103
a) Rechtfertigungsgründe	103
aa) Notwehr	104
bb) Rechtfertigender Notstand	104
cc) Einwilligung	106
b) Erlaubnistatbestandsirrtum	106
3. Vorwerfbarkeit	107
a) Verantwortlichkeit	107
b) Verbotsirrtum	109
II. Besonderheiten bei Unterlassen, Versuch und Fahrlässigkeit	110
1. Unterlassen	110
a) Echtes Unterlassungsdelikt	110
b) Unechtes Unterlassungsdelikt	110
2. Versuch	112
a) Tatentschluss und unmittelbares Ansetzen	112
b) Rücktritt vom Versuch	113
3. Fahrlässigkeit	114
III. Besonderheiten bei Beteiligung und Handeln für einen anderen	116
1. Beteiligung	116
a) Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft	116
b) Anstiftung und Beihilfe	117
2. Handeln für einen anderen	119
3. Verletzung von Aufsichtspflichten	120
C. Rechtsfolgen einer Ahndung	121
I. Geldbuße	121
1. Zweck der Geldbuße	121
2. Ermittlung des Bußgeldrahmens	121
3. Zumessung der Geldbuße	123
4. Verbandsgeldbuße	124
II. Nebenfolgen	125
1. Einziehung	125
2. Einziehung des Wertes von Taterträgen	126
3. Fahrverbot	127
a) Grobe Pflichtverletzung	128
b) Beharrliche Pflichtverletzung	128
III. Konkurrenzen	130
1. Gesetzeskonkurrenz	130
2. Tateinheit	130
3. Tatmehrheit	132
4. Straftat und Ordnungswidrigkeit	132
IV. Verjährung	132
1. Verfolgungsverjährung	132
a) Eintritt der Verfolgungsverjährung	132
b) Ruhen der Verfolgungsverjährung	133
c) Unterbrechung der Verfolgungsverjährung	133
2. Vollstreckungsverjährung	134
D. Das Bußgeldverfahren	135

Inhaltsverzeichnis

I. Grundlagen	135
1. Verwaltungsbehörde	135
a) Sachliche Zuständigkeit	135
b) Örtliche Zuständigkeit	137
c) Mehrfache Zuständigkeit	138
2. Sonstige Verfahrensbeteiligte	138
II. Vorverfahren	140
1. Einleitung des Vorverfahrens	140
2. Ermittlungstätigkeit	141
a) Beweismittel	142
aa) Einlassung des Betroffenen	143
bb) Zeugen	143
cc) Sachverständige	145
dd) Urkunden	145
ee) Augenschein	145
b) Grenzen der Ermittlungstätigkeit	145
3. Abschluss des Vorverfahrens	146
a) Einstellung des Verfahrens	146
b) Verwarnung	148
c) Bußgeldbescheid	150
III. Zwischenverfahren	155
1. Einspruch	155
a) Zulässigkeit des Einspruchs	155
b) Begründetheit des Einspruchs	157
c) Rücknahme des Einspruchs	157
2. Abgabe an das Gericht	158
a) Zuständiges Gericht	159
b) Vorläufige Zurückverweisung	159
c) Endgültige Zurückgabe	160
IV. Hauptverfahren	161
1. Hauptverhandlung	161
a) Anwesende Verfahrensbeteiligte	161
b) Umfang der Beweisaufnahme	163
c) Urteil und Verwerfungsurteil	164
2. Entscheidung durch Beschluss	165
V. Rechtsmittelverfahren	166
1. Zuständiges Gericht	166
2. Rechtsbeschwerde	166
a) Zulässigkeit der Rechtsbeschwerde	168
b) Begründetheit der Rechtsbeschwerde	170
VI. Kosten und Vollstreckung	170
1. Kosten	170
2. Vollstreckung	173
a) Vollstreckbare Bußgeldentscheidungen	173
b) Beitreibung der Geldbuße	174
c) Erzwingungshaft	174
3. Teil Bescheidtechnik	179
A. Einführung	179

Inhaltsverzeichnis

B. Der „klassische“ Bescheid.....	179
I. Einführung.....	179
II. Der Bescheidkopf.....	179
III. Das Adressfeld.....	181
1. Der Bekanntgabeadressat.....	181
2. Die Art der Bekanntgabe.....	184
a) Die Zustellung mit Postzustellungsurkunde, § 3 LZG NRW.....	185
b) Die Zustellung mittels Einschreiben, § 4 LZG NRW.....	185
c) Die Zustellung gegen Empfangsbekanntnis, § 5 LZG NRW.....	185
IV. Die Betreff- und die Bezugszeile.....	187
V. Der Einleitungssatz.....	187
1. Sprachstil.....	188
a) Entpersonalisierter Stil.....	188
b) Persönlicher Stil.....	188
c) Gemischter Stil.....	188
2. Einleitungssatz.....	188
VI. Der Tenor.....	193
1. Allgemeines.....	193
2. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung.....	194
3. Die Zwangsmittelandrohung.....	195
a) Die Ersatzvornahme (§§ 57 I Nr. 1, 59 VwVG NRW).....	196
b) Das Zwangsgeld (§§ 57 I Nr. 2, 60 VwVG NRW).....	196
4. Die Kostenentscheidung.....	197
VII. Die Begründung.....	199
1. Die Sachverhaltsdarstellung.....	199
2. Die rechtliche Begründung.....	200
VIII. Die Rechtsbehelfsbelehrung.....	203
IX. Die Unterschrift.....	204
X. Der begleitende Vermerk.....	205
C. Der Bußgeldbescheid.....	206
I. Einführung.....	206
II. Das Adressfeld.....	207
1. Der Bekanntgabeadressat.....	207
2. Zustellung.....	208
III. Die Einleitung.....	209
IV. Die Bezeichnung der Tat.....	211
V. Die gesetzlichen Merkmale der Tat.....	213
VI. Die angewendeten Bußgeldvorschriften.....	214
VII. Die Beweismittel.....	214
VIII. Weitere Begründung.....	216
1. Einwendungen des Betroffenen.....	217
2. Zumessung der Geldbuße.....	217
3. Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils.....	217
IX. Die verhängte(n) Geldbuße(n).....	218
X. Rechtsbehelfsbelehrung.....	219

Inhaltsverzeichnis

XI. Die Zahlungsaufforderung	220
XII. Der Hinweis auf die Erzwingungshaft	221
XIII. Die Unterschrift	221
XIV. Der begleitende Vermerk	221
4. Teil Klausuren	223
A. Vorbemerkungen	223
B. Polizei- und Ordnungsrecht NRW	224
C. Ordnungswidrigkeitenrecht	241